

	<p>Object: Marcus Curtius stürzt sich den Erdspalt (Öllampe)</p> <p>Museum: Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Collection: Ancient Cultures, Oil lamps and lighting devices</p> <p>Inventory number: 1949.325</p>
--	--

## Description

Eine römische Volkssage erzählt, dass sich 362 v. Chr. ein großer Erdspalt beim Forum Romanum zwischen dem Kapitol- und Palatinhügel geöffnet habe.

Auguren prophezeiten den Untergang Roms, wenn die Stadt nicht ihren größten Schatz opfere. Marcus Curtius, ein junger Römer aristokratischer Herkunft, war der Ansicht, dass der größte Schatz eines Volkes seine Jugendlichen seien. Um Rom zu retten, stürzte er sich deshalb zu Pferde in die Tiefe und der Spalt begann sich wieder zu schließen. Diese Stelle auf dem Forum Romanum wird deshalb "Iacus Curtius" genannt.

Der Mythos wird seither immer wieder in der Kunst dargestellt. Das Bild auf dem Lampenspiegel folgt dem bekannten Relief des späten 1. Jhs. v. Chr., das L. Naevius Surdinus in Auftrag gegeben hatte (Rom, Kapitolin. Mus.). (AVS)

Ehem. Sammlung Friedrich Wilhelm von Bissing

## Detailed description

Volutenlampe mit eckiger Schnauze (Loeschcke Typ I B; Bailey Typ A III). - Motiv: Marcus Curtius (?) stürzt mit Pferd in geöffneten Erdspalt.

## Basic data

Material/Technique:

Ton / aus der Form

Measurements:

Länge: 9,7 cm, Höhe: 2,8 cm, Breite: 7 cm

## Events

Created	When	20 v. Chr. - 30 n. Chr.
	Who	
	Where	Rome
Collected	When	
	Who	Friedrich Wilhelm von Bissing (1873-1956)
	Where	
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Roman Forum
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Marcus Curtius
	Where	

## Keywords

- Historisches Beleuchtungsmittel
- Myth
- Relief sculpture